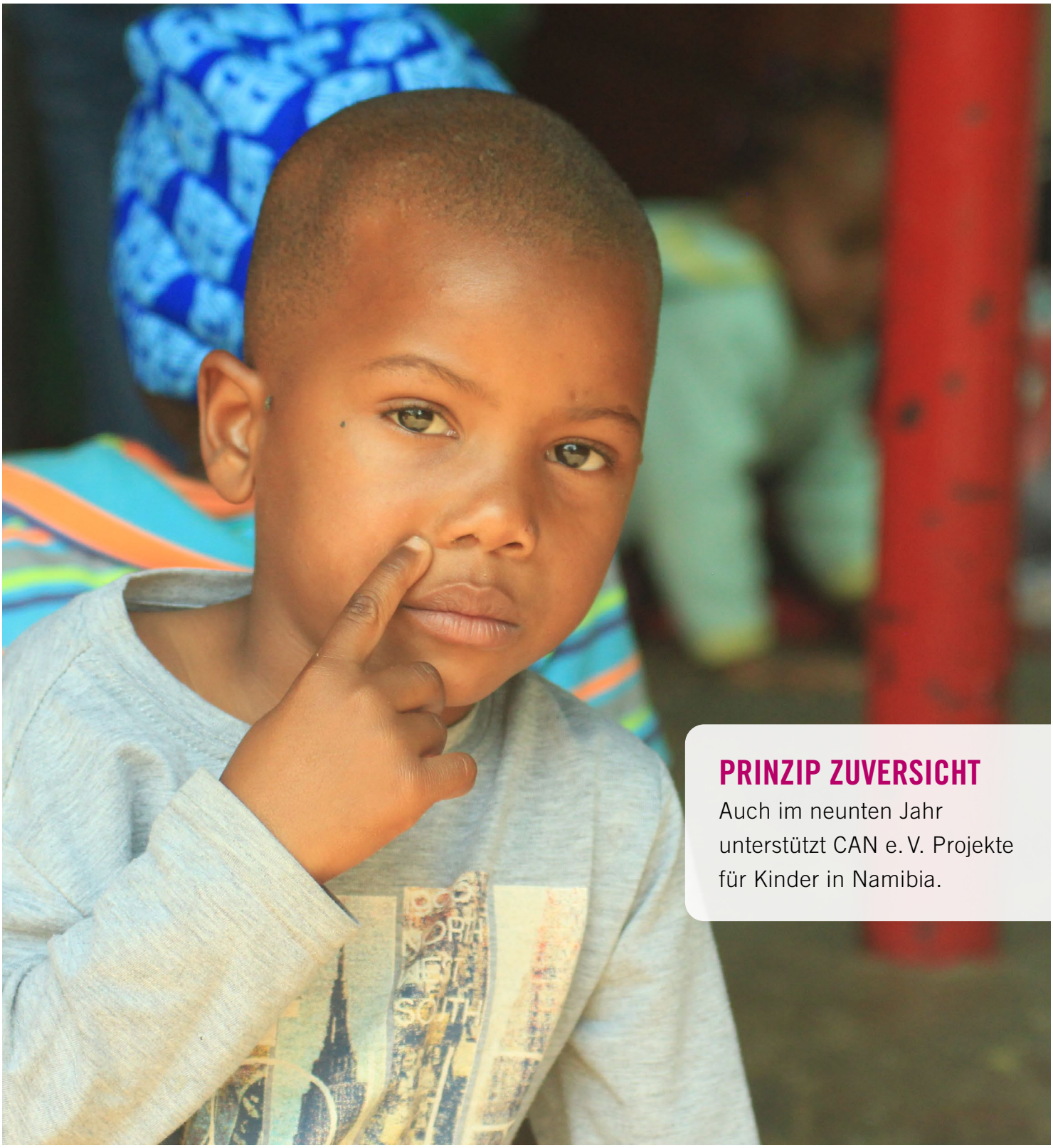
CAN e.V.

NEWSLETTER

*CHILDREN'S AID IN NAMIBIA



PRINZIP ZUVERSICHT

Auch im neunten Jahr unterstützt CAN e. V. Projekte für Kinder in Namibia.

ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT

Es entspricht dem Selbstverständnis von CAN e. V., kleine, bereits laufende Selbsthilfeprojekte und Initiativen von Menschen in Namibia zu unterstützen, in denen es darum geht, die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen durch organisierte Bildung, regelmäßige Ernährung und bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit zu verbessern und damit auch die Chancen der Kinder auf eine gute Zukunft zu erhöhen. Dabei sind zwei Arten der Unterstützung zu unterscheiden. Die Erste sind die regelmäßigen, monatlichen Hilfen zur Ernährung von Kindern in Tageseinrichtungen wie Kindergärten oder auch durch Nachbarschaftshilfe. Die Zweite sind einmalige finanzielle Zuwendungen, z. B. beim Bau von Kindergärten, Renovierungen oder größeren Anschaffungen. Wir haben zu allen Projektleitern regelmäßig persönlichen Kontakt. Mindestens einmal jährlich besuchen Mitglieder die Projekte. Die Reisen und Aufenthalte werden von ihnen selbst finanziert, sodass 100 % der eingehenden Spenden an die Projekte gehen. Derzeit unterstützt CAN e. V. hauptsächlich die folgenden vier Projekte:

PROJEKT#KINDERGARTENDACH

ERICA'S PRE-PRIMARY UND HAVANA KINDERGARTEN

Unser erstes Projekt war 2010 der Bau eines stabilen Daches über dem Vorplatz vor Erica Kamujames Haus, das gleichzeitig tagsüber ein Kindergarten ist. Im Moment kommen dort etwa 60 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis sechs Jahren unter und können dank der Überdachung im Schatten spielen und auch während der warmen Regenzeit draußen sein. In den folgenden Jahren wurde der Kindergarten immer wieder mit Matratzen, Wolldecken, Winterkleidung und sonstigen dringenden Notwendigkeiten – wie ein Gasherd oder ein Generator – unterstützt. 2017 finanzierte CAN e. V. den Anbau eines Raumes unter dem Dach, der nun hauptsächlich für den Englischunterricht der ältesten Kinder vor Schuleintritt genutzt wird. In Namibia ist die Landessprache zwar Englisch, jedoch wird in den Familien meist noch eine der 13 Stammessprachen gesprochen. Seit September 2018 finanziert CAN e. V. das tägliche Mittagessen für die 60 Kindergartenkinder sowie die Schulkinder, die zur Hausaufgabenbetreuung kommen. Für sehr viele dieser Kinder ist es die einzige Mahlzeit am Tag. Seit Anfang 2019 werden Kindergartenkinder und Schüler auch in Ericas neu geschaffener Einrichtung im benachteiligten Stadtteil Havana gefördert. 2018 hatte CAN e. V. den Aufbau der neuen Einrichtung maßgeblich unterstützt.

PROJEKT#NACHBARSCHAFTSHILFE

FRIEDA'S COMMUNITY SUPPORT

Seit 2012 unterstützt CAN e. V. die Nachbarschaftshilfe, die als Granny-Projekt des Baby Haven begann und seit 2015 von Frieda, die auch eine von unserer Partnerorganisation Pallium e. V. unterstützte Suppenküche für Kinder leitet, in Havana fortgeführt wird. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bekommen die ärmsten Familien, Großmütter, die ihre durch Aids verwaisten Enkel bei sich aufgenommen haben, oder auch junge alleinerziehende Mütter ohne Einkommen das Notwendigste an Nahrung. Frieda versorgt diese Menschen auch mit Medikamenten und berät sie in Fragen der Hygiene und Gesundheit. Auch hier unterstützt CAN e. V. immer wieder, außerhalb der regelmäßigen Zahlungen, einzelne Personen oder Familien z. B. bei der Reparatur undichter Wellblechdächer oder dem Kauf von Decken.

PROJEKT#MITTAGESSEN

OMBILI COMMUNITY CENTER

Seit Juni 2012 erhalten die etwa 30 Kinder des Ombili-Community-Center-Kindergartens ein warmes Mittagessen. 2015 konnte für sie ein 25 qm großer Raum gebaut werden. Dort werden die Kinder von den Betreuerinnen Teopolina und Frederike altersentsprechend betreut, erzogen und in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung gefördert. Es gehört auch hier schon für die Kinder zum Allgemeinwissen, dass nur eine gute Bildung die Chance bietet, seine Lebensverhältnisse zum Besseren zu verändern. 2017 wurde der Raum nach einem Termitenbefall aufwändig saniert.

PROJEKT#FUSSBALL

NPL SOCCER COACHING CLINIC

Seit 2017 unterstützt CAN e. V. die von ehemaligen Nationalspielern um Konrad Costa Khaiseb 2012 gegründete NPL Soccer Coaching Clinic (etwa: Fußball-Trainingskurs). Vier- bis fünfmal jährlich reist die Gruppe am Wochenende in verschiedene Städte Namibias, bietet ein Training für Kinder an und sucht Erwachsene, die das fortführen. Die dafür notwendigen Trainingsutensilien (Bälle, Plastikhütchen etc.) bleiben vor Ort. Unter anderem soll die Freude am Spiel und das im Training erlernte Können die Kinder stark und selbstbewusst machen und sie so vor den Gefahren ihrer Umgebung – wie Drogen und Alkohol – schützen.

AUS NAMIBIA

Ein Bericht von Henog Tjikune, Ericas Sohn und Jurastudent an der UNAM – University of Namibia.

LEGAL AID IMPACT PROJECT

The faculty of law requires all 4th year students to execute a social program/project aimed at plough ing back to the community, of which is referred to as the impact project under the legal aid module. The impact project challenges students to use their legal skills and the knowledge that they have acquired from class to address a social issue by applying the law practical real life issues.

The Aristotle and Partners group decided to focus on child maintenance as a contemporary issue of concern within our community. The project planning and preparations started in first semester of 2018 as a requirement of the honours degree (LLB) completion.

The pre-community engagement activities in and around the area of Havana were very effective because the project had a turn up of over 200 community members, who were eager to listen to information on child maintenance. The program was crafted to ensure maximum participation of the community. Majority of the time was allowed for the community to ask as many questions as they liked, mostly relating to maintenance law.

Some of the questions asked by the community were:

» Can men also claim for maintenance?
» Is more than one child entitled to maintenance claim?
» What happens when both parents are unemployed?

All of these questions and more outside the scope of child maintenance were answered to the attendees in three different languages.

ZUSAMMENFASSUNG

Alle Studierenden des letzten Semesters des Jurastudiums an der University of Namibia müssen soziales Engagement zeigen. Dabei sollen sie die Kenntnisse und Kompetenzen, die sie im Studium erlangt haben, in der Praxis in einem Projekt mit gesellschaftlichem Mehrwert anwenden. Henog und seine Kommilitonen beschlossen – mit der Unterstützung der Anwaltskanzlei Aristotle and Partners – einen Informationstag zum Thema Unterhalt von Kindern im sozialen Brennpunkt Havana zu veranstalten. Dieser Tag war ein voller Erfolg. Rund 200 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil und konnten allerlei Fragen zum Thema stellen, darunter:

» Können Männer Anspruch auf den Kindesunterhalt erheben?
» Kann man auf mehr als ein Kind Anspruch auf Unterhalt erheben?
» Was ist, wenn beide Elternteile arbeitslos sind?

All diese Fragen fanden Gehör und wurden – auch in den unterschiedlichen Stammessprachen – beantwortet.

Dieses Projekt wurde von CAN durch die Übernahme der Zeltmietkosten sowie Getränke und Speisen für die Besucher gefördert.

AKTIVITÄTEN VON UND FÜR CAN E.V.

PROUD NAMA FOOTPRINTS

Im Mai 2017 fanden in der Stadtkirche Neuenbürg und in der St.-Thomas-Kirche in Pforzheim Konzerte der Proud Nama Footprints aus Hoachanas statt. Der Name des Chores ist Programm: Stolz darauf, dem Volk der Nama anzugehören, gehen sie in dem Konzert den Spuren ihrer Geschichte nach. So erzählten die Chormitglieder – auch in unterschiedlichen Kostümen – in Liedern und Tänzen ihre spannende Geschichte beginnend in der Zeit, in der sie noch als Nomaden lebten, über die Zeit, in der sie sesshaft wurden, bis in die Neuzeit.

ERICAS STIPVISITE IN DEUTSCHLAND

Eine langjährige gute Zusammenarbeit verbindet uns und Erica Kamujame, Leiterin von mittlerweile zwei Kindergärten in Windhuk. Zwischen einigen Mitgliedern und Erica besteht eine gewachsene Freundschaft. Deshalb war es eine große Freude, als Erica ihren Besuch in Deutschland ankündigte. Noch größer war die Freude, dass sie am Sommerfest anwesend war und so die Möglichkeit für alle Besucher bestand, sich aus erster Hand über Ericas Einrichtungen zu informieren.

TEAM NAM LEGENDS

2019 nahm zum zweiten Mal in Folge mit den Nam Legends ein Team aus ehemaligen namibianischen Nationalspielern am Rudolf-Reinacher-Gedächtnis-Turnier in Pforzheim teil. Die Teilnahme geht zurück auf die Idee des ehemaligen namibianischen Nationalspielers Konrad Costa Khaiseb, der seit 2011 unsere Projekte freundschaftlich unterstützt. Wie schon letztes Jahr ging es dem CfR Pforzheim nicht nur um Fußball, sondern auch wieder um die Unterstützung unserer Projekte in Namibia. So wurden während des Turniers Spenden gesammelt. Eine runde Sache, wie ein Fußball eben.

HOHBERGHAUS SPENDENLAUF

Bereits seit mehreren Jahren unterstützt das Hohberghaus in Bretten unsere Projekte durch den jährlichen Spendenlauf auf dem Gelände der Einrichtung. Bereits zweimal haben wir im Vorfeld die Schule in Bretten besucht und die Kinder anhand von Fotos und Erzählungen über die Dinge informiert, die für Kinder in Namibia mit dem erlaufenen Geld getan werden. Bedanken möchten wir uns hier auch bei Peter Miebach, der die Veranstaltung maßgeblich organisiert, und den Lehrerinnen für die aktive Unterstützung.

EIN ERFAHRUNGSBERICHT

VON ANNIKA ZIMMER UND VALERIE BUCH

Die Ankunft in unserer Unterkunft in Katutura, dem Township von Windhuk, am 21.09.2018 war sehr positiv. Wir wurden von der Gastfamilie herzlichst empfangen. Bereits am nächsten Tag hatten wir unseren ersten Arbeitstag in Erica's Pre-Primary School, die von CAN e. V. unterstützt wird.

Die Leiterin Erica Kamujame hat uns schon freudig erwartet und mit uns besprochen, wie wir die kommenden Wochen gestalten könnten. Dann ging es auch schon an die Arbeit. Valerie hat sich Teacher Monica angeschlossen, welche die Vorschulkinder betreut. Annika half Bianca, Ericas Tochter, bei den Drei- bis Fünfjährigen. Es wurde zusammen gemalt, gepuzzelt und gespielt.

In der Vorschulklasse wird schon richtig gelernt. Die Kinder üben unter anderem die Namen der Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Farben, Zahlen und das Alphabet in englischer Sprache, da der Unterricht in der Schule nur in Englisch stattfindet. Fast alle können hier schon schreiben. Es ist Erica sehr wichtig, die Kinder gut auf die Schule vorzubereiten, damit sie später bessere Chancen haben. Zu den Essenpausen zwischendurch kommen Klein und Groß zusammen und es wird zuerst getanzt und gesungen. Mittags bekommen die Kinder immer eine warme Mahlzeit und danach ist eine Mittagsruhe, was bei den größeren Kindern oft nicht so gut ankommt.

An manchen Tagen begleiteten wir Erica nach dem Mittagessen nach Havana, dem ärmsten Viertel von Katutura. Die Menschen, die dort leben, haben keinen Strom und kein fließendes Wasser. Viele Eltern haben nicht die Möglichkeit, ihre Kinder mit genug Nahrung zu versorgen. Deshalb hat Erica sich dazu entschlossen, jeden Mittag mit einem Eimer voller Fat Cakes, einem Gebäck aus Hefe, und einem Eimer Saft mit Wasser und Eiswürfeln nach Havana zu gehen, um circa 50 Kindern eine Freude zu machen. Die Kinder kamen immer schon erwartungsfroh angerannt, sobald sie das Auto gesehen haben. Besonders die eisgekühlte Saftschorle ist ein Highlight für die Kinder. Besonders interessant waren die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Namibia am Beispiel Kindergarten, sei es der Betreuungsschlüssel oder die Art und Weise zu erziehen. Durch ständigen Austausch konnten wir alle voneinander lernen. Wenn wir nicht arbeiten waren, genossen wir das herrliche Wetter, fuhren in die Stadt oder besuchten abends eine Bar.

Insgesamt war unsere Zeit in Namibia sehr schön und erfahrungsreich. Wir sind nun beide in Namibia verliebt und werden uns bald wieder auf die Reise begeben.

EIN REISEBERICHT

VON LEONIE WEIGEL

Von Windhuk starteten wir im Januar 2019 unsere neuntägige Rundreise, auf der uns viele Eindrücke und Erlebnisse in der vielfältigen Landschaft des namibischen Südens erwarteten. Obwohl der Süden nicht auf Tierbeobachtungen ausgelegt ist, konnten wir die eine oder andere Herde in freier Wildbahn sehen, z. B. Giraffen, Nashörner und verschiedene Antilopenarten.

Erster Stopp war die Kalahari-Wüste, die durch eine besondere rostrote Sandfarbe gekennzeichnet ist und sich im Landesinnern von Namibia befindet. Dort haben wir sogar einen gewaltigen Regenschauer miterlebt, den wir sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Unsere Reiseroute führte uns weiter in die karge, aber unberührte Landschaft um die Stadt Keetmannshoop und anschließend zum Fish River Canyon, dem zweitgrößten Canyon der Welt (siehe Foto oben). Von verschiedenen Aussichtspunkten aus lässt sich das unendlich und malerisch wirkende Flussbett überblicken.

Weiter ging es in Richtung Küste, in die Namib-Wüste. Insbesondere die heutige Geisterstadt Kolmannskuppe (siehe Foto Mitte) ist sehenswert: Sie entstand inmitten der Namib Wüste zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als dort die ersten Diamanten gefunden wurden. Obwohl nur bis zu 400 Menschen dort lebten, gab es eine ausgesprochen gute und fortschrittliche Infrastruktur: Neben Lebensmittelläden gab es z. B. auch ein Freibad, eine Kegelbahn, eine Turnhalle u. v. m. – es fehlte den Einwohnern inmitten der Wüste also an nichts. Seit den 1960ern ist die Stadt nicht mehr bewohnt. Unsere Rundreise schlossen wir in Soussvlei ab. Dort befinden sich die höchsten Sanddünen der Welt, die bis zu 300 m hoch sind. Am meisten beeindruckt hat uns dort der Aufstieg auf die Düne „Big Daddy“. Besonders faszinierend war (nach dem sehr anstrengenden Weg nach oben) die Stille, die auf der Spitze herrschte. Uns bot sich ein weiter und endlos erscheinender Blick über die weite Dünenlandschaft und das sog. Dead Vlei (siehe Foto unten).

TERMINE

ANKÜNDIGUNG EINER VERANSTALTUNG

* Freitag, 28. Juni 2019

bei den Eisenbahnfreunden Pforzheim e. V., Belremstraße 74, 75180 Pforzheim

Eines der Highlights des letztjährigen Sommerfestes war der musikalische Auftritt von Marie und Martin Baur, woraufhin die Idee entstand, ein Benefizkonzert zu veranstalten. Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit und in den Räumlichkeiten der Eisenbahnfreunde Pforzheim stattfinden.

Eine Einladung mit weiteren Informationen folgt.

Helfen Sie mit!

*CHILDREN'S AID IN NAMIBIA

CAN e.V.
Oberer Sägerweg 44/1
D-75305 Neuenbürg

Telefon 0 70 82/16 74
oder 0 175/659 84 87

info@canamibia.de

SPENDENKONTO
Volksbank Pforzheim

BIC: VBPFDE66
IBAN: DE42 6669 0000 0003 4643 55

Bei Spenden ab der Höhe von 10,– Euro erhalten Sie bei Angabe Ihrer Adresse eine Spendenquittung.

Mehr zu unseren weiteren Projekten und Aktivitäten auf **www.canamibia.de** oder folgen Sie uns auf facebook.

Gestaltung: www.freiraum-k.de I Druck: www.q-printsandservice.de I Mai 2019